

Die Versorgung der Städte.

Die Oberbürgermeister im Reichsamt des Innern.

Im großen Bundesratsaal des Reichsamts des Innern hat gestern die von uns mehrfach angekündigte Besprechung der Städtevertreter mit den maßgebenden Persönlichkeiten des neuen Kriegsernährungsamtes stattgefunden. Zu der Versammlung hatten nicht nur die meisten Großstädte, sondern auch zahlreiche kleinere und mittlere Gemeinden ihre Oberbürgermeister und Bürgermeister entsandt. Den Vorsitz führte Herr v. Patocki. Vom Reichsamt des Innern waren Unterstaatssekretär Freiherr v. Stein sowie verschiedene Referenten für Ernährungsfragen anwesend. Das Ministerium des Innern war durch seinen Ministerialdirektor Freund vertreten. Auch die Zentral-Einkaufsgesellschaft, die Reichsartoffelstelle und andere Organisationen der Kriegswirtschaft hatten zu der Sitzung Vertreter entsandt. Vertreten war auch der Verband der Städte unter 25 000 Einwohnern und die Vereinigung der größeren Landgemeinden und Landkreise. Die Aussprache bezog sich auf die Versorgung der Städte mit Lebensmitteln, insbesondere in den nächsten Monaten bis zur neuen Ernte, und auf die Durchführung einer möglichst gleichmäßigen Verteilung. Ueber die Art, wie die Mißstände zu beseitigen sind, ergab sich Einigkeit: die in der Versammlung anwesenden Vertreter der Reichsstellen legten dar, daß die Versorgung bis zur neuen Ernte in jeder Hinsicht gesichert sei, und daß die durch geographische und wirtschaftliche Verhältnisse entstandenen örtlichen Versorgungsstockungen, die schon in letzter Zeit geringer geworden seien, noch weiter beseitigt werden würden. Eine eingehende Besprechung entstand bei der Frage der Massenspeisung, deren weiterer Ausbau auf Grund der von den Oberbürgermeistern Dr. Vehne-Blauen und Koch-Kassel erstatteten Referate allseitig empfohlen wurde. Die von dem Kriegsernährungsamt in Aussicht genommenen vorläufigen Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit Butter und Speisefett wurde gutgeheißen.